

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

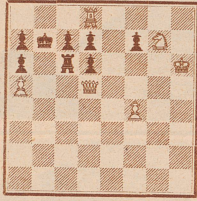
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

**Problem Nr. 376**

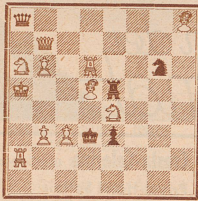
F. Palatz  
Tidskrift för Schack 1931



Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 377**

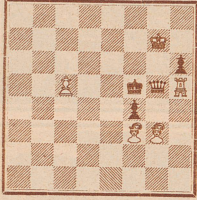
A. Ellermann  
Magyar Sakktalaj 1932



Matt in 2 Zügen

**Problem Nr. 378**

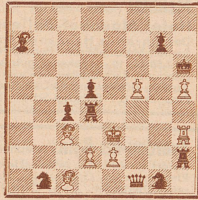
F. Seidemann  
The Problemist 1932



Hilfsmatt in 2 Zügen

**Problem Nr. 379**

G. Leatham  
The Problemist 1932



Hilfsmatt in 3 Zügen

**Zu unseren Problemen.**

Nach längerer Pause wagen wir wieder einmal einen Vorstoß in das Wunderland des Märchenschachs. Nr. 378 und 379 sind geistreiche Beispiele von Hilfsmattaufgaben, bei denen die Forderung lautet: Schwarz ist am Zuge und zieht so, daß es Weiß möglich ist, im 2. resp. 3. Zuge mattzusetzen. Schwarz und Weiß versuchen also mit vereinten Kräften ein Mattbild hervorzuzubern.

**Eine Glanzpartie.**

Wie ein Bild aus alten Zeiten mutet die nachstehende Partie an, die im Jahre 1931 in einem Weihnachtsturnier in Rotterdam gespielt wurde.

**Partie Nr. 137**

Weiß: G. C. Oskam

Schwarz: H. Reys.

- |                         |                      |                          |                      |
|-------------------------|----------------------|--------------------------|----------------------|
| 1. d2-d4                | Sg8-f6               | 16. Df3-f7+              | Kg8-h8               |
| 2. e2-e3                | e7-e6                | 17. Sd2-f3 <sup>1)</sup> | Se8-d6 <sup>2)</sup> |
| 3. Lf1-d3               | d7-d5                | 18. Sf3xg5 <sup>1)</sup> | Sd6xL7               |
| 4. Sb1-d2               | c7-c5                | 19. Tf1xf7 <sup>2)</sup> | Dc7-d6               |
| 5. c2-c3                | Sb8-d7               | 20. Tf7xh7+              | Kh8-g8               |
| 6. f2-f4 <sup>1)</sup>  | Lf8-e7               | 21. Sg4-h6+              | Kg8-f8               |
| 7. Sg1-h3 <sup>2)</sup> | b7-b6                | 22. Th7-f7+              | Kf8-e8               |
| 8. Sh3-f2               | Lc8-b7               | 23. Ld3xg6               | Sd7-f8 <sup>3)</sup> |
| 9. Dd1-f3               | Dd8-e7               | 24. Sg5-h7 <sup>1)</sup> | Td8-b8               |
| 10. 0-0                 | 0-0 <sup>1)</sup>    | 25. Tf7xb7+              | Sf8xg6               |
| 11. g2-g4               | Tf8-d8               | 26. Sh7-f6+              | Kc8-d8               |
| 12. g4-g5               | Sf6-e8               | 27. Sh6-f7+              | Kd8-c8               |
| 13. Sf2-g4              | g7-g6 <sup>2)</sup>  | 28. Sf7xd6+              | Kc8-d8               |
| 14. f4-f5!              | Le7xg5 <sup>2)</sup> | 29. Tb7-d7#              |                      |
| 15. f5xe6               | f7xe6                |                          |                      |

<sup>1)</sup> Der Stonewallaufbau, den Weiß nur wagen darf, wenn Schwarz mit e7-e6 sich die Möglichkeit der Verteidigung mit seinem Damenläufer genommen hat. Es ist daher fraglich, ob nicht besser 5... Sc6 geschehen wäre.

<sup>2)</sup> Der Springer kann von hier aus nach Bedarf auf g5 oder über f2 auf g4 postiert werden.

<sup>3)</sup> Schwarz hätte sich den Tücken der weißen Angriffsstellung besser mit 0-0-0 entzogen.

<sup>4)</sup> Schwarz ist im Irrtum, wenn er meint, mit diesem Zuge den Vorstoß f4-f5 verhindern zu können. Er hätte 13... Sf8 versuchen müssen.

<sup>5)</sup> Bereits roch es nach Figurenopfer; z. B. 14... cf 15. Sh6+ Kf8 (auf 15... Kg7 16. Sxf5+ etc.) 16. Lxf5 gf 17. Dxf5 etc.

<sup>6)</sup> Hier darf man sich fragen, ob Weiß die kommenden Verwicklungen vorausgesehen hat oder ob er erst in der Bedrängnis, in den ihn dieser Zug brachte, den geistvollen Ausweg gefunden hat. Vorsichtshalber setzen wir die Ausrufzeichen zum 18. Zuge.

<sup>7)</sup> Nun ist offenbar die Dame verloren: 18. Dxe6 Te8!

<sup>8)</sup> Eine glänzende Ausnützung der Schwächen der schwarzen Königsstellung.

<sup>9)</sup> Weiß droht Txf7+, Sh6+, Sxc6+ und Matt.

<sup>10)</sup> Scheinbar noch das Beste. Auf Tdb8 folgt 24. Th7+ Kf8 (Kd8? Sf7+h) 25. Ld2! usw.

<sup>11)</sup> Schon wieder eine Mattdrohung: SxL? 25. Sf6#! Auf 24... Sxh7 folgt natürlich wieder 25. Txf7+ Kf8 26. Ld2!

**Lösungen:**

**Nr. 372 von Palatz:** (Kb8 Lf2 Se3 g6 Bc2 c3 e4 f5; Kd6 Da2 Ta3 La1 b7 Sc8 Ba6 b4 c5 c6 d7 e4. Matt in 4 Zügen.)

Ideegemäße Verführung: 1. Lh4? Txc3 2. Ld8 (Sh8) Da5 (Dxc4) etc.

Lösung: 1. Lg3 Lxc3 2. Lh4 droht 3. Ld8 4. Lc7# 2... Tb3 3. Sh8 4. Sf7#.

**Nr. 373 von Flatt:** (Ke1 Te4 g4 Sb2 h4; Kc3 Lc1 g1 Bc5 e2. Selbstmatt in 5 Zügen.)

1. Sg6 Kf3 2. Se5+ Ke3 (nun werden die Felder d3 und f3 vom gleichen Springer gedeckt) 3. Sa4! La3 4. Sb2!! (Weiß kann seinen letzten Zug zurücknehmen, nicht aber Schwarz!) 4... Lb4+ (Lxb2) 5. Te3+ Lxc3# oder 4... Lh2 5. Tg3+ Lxc3#.

Wieder ein sehr feines Stück unseres Landsmannes!

**Nr. 374 von Boros:** (Ka8 Db7 Tf1 g2 Ld5 h6 Sc3 e8 Bb4; Kf5 Th3 La5 f3 Sb4 h5 Ba2 c7 d7 g6 h4. Matt in 2 Zügen.)

1. Lxa2! droht 2. De4#.
- 1... Sc6 Sd5 Sf6 Sf4 Sg3 c6 d5
2. Db1 Dxc5 Sg7 Tg5 DxcL Dxd7 De8#.

**Nr. 375 von Drese:** (Kg7 Db5 Ta7 f8 La8 h2 Sd5 e7; Kc6 Te4 Lb6 h3 Sd7 e4 Be7 d4. Matt in 2 Zügen.)

1. Sf5! (droht 2. Sf4#).
- 1... c5 2. Dd7; 1... Lc5 2. Sxc7; 1... Te5 2. Sxd4; 1... Sde5 2. De8; 1... Se5 2. De6; 1... LXS 2. Te8#.

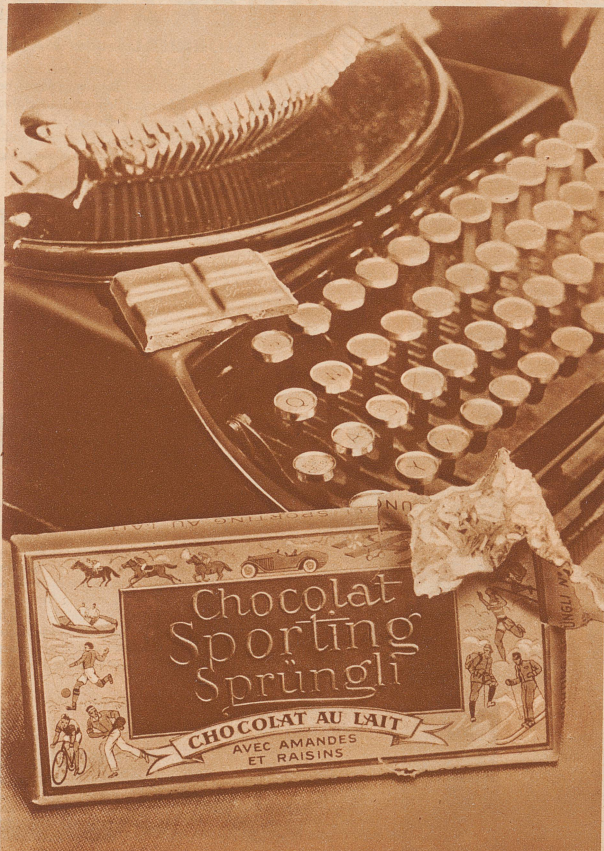
\*

**SCHACHNACHRICHTEN**

Aus einem Meisterturnier in Cambridge ging Sultan Khan mit 5½ aus 7 als Sieger hervor. Ein junger Student, Alexander, teilte mit dem Holländer van den Bosch den 2. und 3. Preis (4½). Thomas brachte es auf 3½, Miß Menchick, Yates und Tylor erreichten 3 Punkte, Milner-Barry beschloß den Zug mit 1 Punkt.

Am ungarischen Nationalturnier siegte Meister Maroczy mit 13 aus 17 Punkten (ohne Verlustpartie). Ihm folgten der in Italien lebende Peruaner Canal (12), E. Steiner (11), L. Steiner (10½), Lilienthal (10½). Bemerkenswert ist noch das Resultat von K. Korody, der gegen diese fünf ersten 3½ Punkte erzielte.

Flobr erledigte in einer Simultanvorstellung in Amsterdam 100 Partien in 8 Stunden, mit dem schönen Resultat von 79 Gewinnen, 16 Unentschieden und nur 5 Verlusten.



Arbeitspause:

Sporting Sprüngli

*Tonrichtige Aufnahmen  
von früh bis spät*

bei Verwendung des  
neuen englischen

## SELOCHROME ROLLFILM

24 SCHEINER

feinkörnig  
orthochromatisch  
lichthoffrei mit  
rotem Hinterguß

*Ueberzeugen  
Sie sich  
selbst!*